

Das Außenministerium hat Russlands Antrag an die UNO bezüglich Donbass und Grönland kritisiert

30.01.2026

Das Außenministerium hat Russlands Appell an die UNO bezüglich der Möglichkeit einer sogenannten „Selbstbestimmung“ für den vorübergehend besetzten ukrainischen Donbass – angeblich „nach dem Vorbild“ Grönlands – kritisiert.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukraina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Außenministerium hat Russlands Appell an die UNO bezüglich der Möglichkeit einer sogenannten „Selbstbestimmung“ für den vorübergehend besetzten ukrainischen Donbass – angeblich „nach dem Vorbild“ Grönlands – kritisiert.

Wie RBK Ukraina berichtet, schrieb darüber der Sprecher des ukrainischen Außenministeriums, Georgiy Tihiy.

Tichy erinnerte daran, dass das russische Regime sich mit der Frage an die UNO gewandt habe, ob die Organisation die sogenannte „Selbstbestimmung“ des vorübergehend von Russland besetzten Donbass anerkenne. Dabei versuchte die Russische Föderation, das Beispiel Grönlands zu nutzen, das zu Dänemark gehört, aber über eine große Autonomie verfügt.

„Jemand sollte diesen Personen mitteilen, dass die UNO bereits reagiert hat: Im Oktober 2022 haben 143 Mitglieder der UNO-Generalversammlung die illegale Besetzung von Gebieten durch Russland abgelehnt. Bingo-Karte: Bitte verlassen Sie die Ukraine“, schrieb Tichy.

Es sei darauf hingewiesen, dass der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, am 30. Januar vor Journalisten ebenfalls erklärte, dass die Krise um Grönland genutzt werden könnte, um in Zukunft nach einem ähnlichen Szenario Gebiete der Ukraine zu beanspruchen.

Die Situation um Grönland spitzte sich zu, nachdem US-Präsident Donald Trump seine Absicht bekundet hatte, die Insel für 700 Milliarden Dollar zu erwerben. Trump erklärte, dass dies angeblich „strategisch notwendig“ sei, da Dänemark nicht in der Lage sei, die Region vor einer mythischen „Umzingelung“ durch die Flotten Russlands und Chinas zu schützen.

Nach einer Reihe von gegenseitigen Erklärungen, Zollandrohungen Trumps und der Verlegung von NATO-Truppen auf die Insel führen die Parteien derzeit Verhandlungen über Grönland, wobei darauf geachtet wird, dessen Souveränität nicht zu verletzen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 286

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.